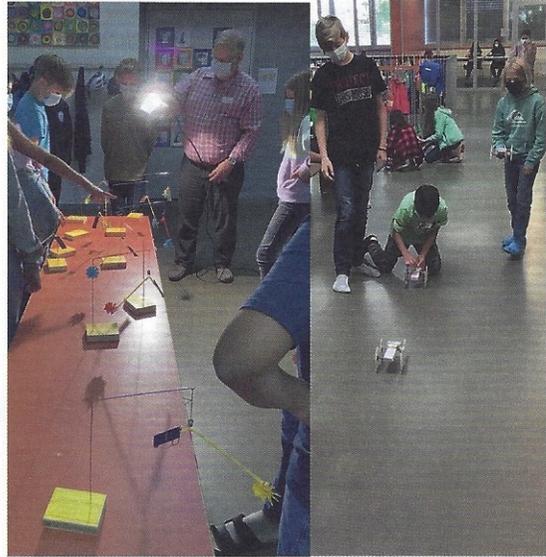


Imagineering

Freude an der Technik bekommen

Im Imagineering-Unterricht kamen Ingenieure mehrmals zu uns und hielten Vorträge. Es ging um Energieformen: zum Beispiel Bewegungs-, Wärme- und elektrische Energie. Wir haben danach immer etwas gebastelt. Als Erstes haben wir ein Auto mit riesigen Rädern konstruiert, das mit einer Batterie angetrieben wurde. In der nächsten Stunde bauten wir ein Boot, welches mit einer Kerze fuhr. Die Schiffe liessen wir im Schulbrunnen und Metallkisten, die mit Wasser gefüllt waren, umhertukern. Beim dritten Mal haben wir ein Stück Holz bekommen und einen Metallstab reingesteckt, an dem ein Windrad mit Solarzellen montiert wurde. Der Propeller hat sich gedreht, wenn die Solarzellen in der Sonne standen. Mir hat es immer sehr Spass gemacht. Vielleicht werde ich später einmal Ingenieurin.

Nele, 6b



Das Imagineering ist wirklich ein toller Unterricht. Er ist sehr lehrreich und gleichzeitig kreativ. Die Senioren sind sehr nett. Die Vorträge und das Basteln dauern pro Besuch zwei Lektionen. Natürlich kann man sich nicht den ganzen Unterricht oder Vortrag merken. Ich nehme immer das Nötigste heraus und probiere, es mir einzuprägen. In der ersten Woche haben wir ein Auto aus Styropor, Kar-

ton, Plastik und Metall gebaut. In der zweiten Woche haben wir ein Boot fertiggestellt, danach einen Solarpropeller und am Schluss noch einen Wärmeturm. Am Auto hatte ich am meisten Freude und es war zugleich das Schwierigste von allem. Es wurde durch einen Minigenerator, der an einer kleinen Batterie befestigt war, angetrieben. So konnte sich das Auto selbstständig machen.

Alessio, 6b

